

allumfassende) Dokumentation ihrer Effekte verlangen zwar mehr Arbeit von Praktikern, sie fördern aber die Beachtung qualitativ guter Arbeit und brauchen wahrscheinlich nur selten hinterfragt und noch seltener von unabhängigen Experten überprüft zu werden. Diskutiert wurde überdies, ob Haltung und Ausbildung von Tieren ebenso wie Methoden ihres Einsatzes auf DVD präsentiert werden können. Kurz: Es wird daran gearbeitet, ein ökonomisch realisierbares Verfahren zur Überprüfung der Güte praktischer tiergestützter Arbeit zu entwickeln, das der Eigenverantwortung grosses Gewicht beimisst. Es soll im Herbst internationalen Gremien vorgestellt werden. Aus Deutschland dürften bis dahin erste Erfahrungen mit

Erprobungen vorliegen. Immer noch notwendige Reisen von Experten zur Beratung und Prüfung dürften von lokal gewählten KollegInnen durchgeführt werden und damit bezahlbar bleiben. Bei einem solchen Vorgehen wird der Akzent von der Kontrolle auf die Information über die eigene Arbeit und die Anregung zur verantwortlichen Selbstprüfung anhand von anerkannten Kriterien gelegt, eine „Philosophie“, die unserem Arbeiten vielleicht sogar besser ansteht als das Kontrollieren.

4. Zu Entscheidungen, die den „Geschäftsbetrieb“ betreffen, ist die Information von Interesse, dass die Experten-Gruppe, die in den vergangenen zwei Jahren zur Überprüfung der Anerkennun-

gen von Ausbildungsinstitutionen tätig war, einstimmig für weitere zwei Jahre gewählt wurde.

Hervorgehoben werden muss schliesslich der Dank an Dennis Turner für seine hervorragende Arbeit als Sekretär von ISAAT und die vielfältigen Verknüpfung seiner Aktivitäten mit weiteren die Mensch-Tier-Beziehung fördernden Organisationen.

Und an Ingrid Stephan ging der aufrichtige Dank der angereisten Teilnehmer für eine vorbildliche Vorbereitung der Sitzung und die herzliche Betreuung in einem Umfeld, das effiziente Arbeit ebenso wie gute Kommunikation förderte. ■

Ein Gütesiegel für Praktiker?

Überlegungen von Erhard Olbrich und Andreas Schwarzkopf
und Bitte um Mitarbeit

JAI!

Eine Stellungnahme zum Artikel aus Heft 4-2008

Birgit Stieghan

Viele Dank für die Wiederaufnahme dieser Diskussion!!!

Bevor ich auf die einzelnen Punkte von Prof. Olbrich und Dr. Schwarzkopf eingehe, möchte ich kurz begründen, warum ich es für sinnvoll erachte eine Anerkennung durch ISAAT für Personen oder Institutionen, die tiergestützt arbeiten einzuführen.

Ich bin Absolventin von Kurs VIII, bereits zu dem Zeitpunkt haben wir in einem der letzten Treffen in der Wedemark kontrovers darüber diskutiert, ob eine

Überprüfung Sinn macht. Es gab Stimmen, die sich vehement dagegen aussprachen wir haben die Ausbildung, damit das Zertifikat und somit alles was nötig ist. Es gab aber auch andere Stimmen. Zum Glück!

Ich fand es damals wie auch heute noch notwendig und wichtig, immer wieder neu zu prüfen, zu überdenken und letztlich auch zu hinterfragen: Was tue ich? Wie arbeite ich? Mit welchen Tieren? Was für Veränderungen gab es in den letzten Jahren? ...? ...? ...?

Diese Fragen auf dem Hintergrund meiner eigenen Selbstständigkeit in der Tiergestützten Pädagogik zu betrachten, aber auch auf dem Hintergrund des breiten Spektrums der tiergestützten Angebote deutschlandweit, wird immer notwendiger.

Besonders, da neue Projekte „wie Pilze aus dem Boden sprießen“ und sich jeder, der in seiner Einrichtung Tiere hält (zu welchen Bedingungen und auf welchen Fachlichen Hintergründen) des Titels Tiergestützte Pädagogik/Therapie o. ä. bedient.

Außenstehende/potentielle Auftraggeber haben immer größere Schwierigkeiten zu differenzieren, wer welche berufliche / fachliche Qualifikation besitzt. Daher kann ich mir vorstellen, dass eine Zertifizierung für Krankenkassen und Ämter eine Entscheidung leichter macht, ob eine Finanzierung von Projekten übernommen wird, da es eine Abhebung von all den zahlreichen anderen Angeboten bedeutet.

In meiner Arbeitsstelle gibt es seit Jahren Qualitätsmanagement nach ISO 9001: 2000, wir waren damals die erste Schule deutschlandweit, die sich hat zertifizieren lassen. Es gab (gibt sie zum Teil immer noch) große und viele Widerstände von Seiten einiger Kollegen. Im März steht ein erneutes Audit an, viele sind nervös und angespannt, ob wir dem gewachsen sind, alle setzen sich wieder intensiv mit ihren Arbeitsbereichen, der Dokumentation und den Arbeitsabläufen auseinander - auch ich, da ich zu denen gehöre, die wiederholt auditiert werden, da ich ein eigenständiges Projekt leite.

Sicher ist es immer wieder viel Arbeit, aber auf diese Weise ist Weiterentwicklung und Qualität möglich, vor allem auch messbar nach außen für andere!

Einem selbst hilft es, sich auch mit Bereichen auseinander zu setzen, die einen nicht so interessieren oder die man am liebsten verdrängt. Das Positive eines Audits ist, dass Standards aufgefrischt und im gelebten Leben immer wieder mit einbezogen werden können und somit ein ganzheitliches, qualitativ hochwertigeres Arbeiten stattfinden kann.

Im folgenden meine Gedanken zu den einzelnen Punkten von Prof. Olbrich und Dr. Schwarzkopf :

Zu 1 Qualifikation des Personals

- 1.1.1 ok
- 1.1.2 ok
- 1.1.3 ok,

Ergänzung zu spezifischen Teilzielen:

Wir (auch immer mehr Jugendämter kommen dahin) arbeiten nach SMART-Zielen

- S** - Spezifisch Ziele müssen eindeutig definiert sein.
- M** - Messbar Ziele müssen messbar sein (wer was wann wie viel, wie oft).
- A** - Angemessen Ziele müssen erreichbar sein (Ressourcen).
- R** - Relevant Ziele müssen bedeutsam sein (Mehrwert).
- T** - Terminiert zu jedem Ziel gehört eine klare Terminvorgabe.

Wichtig auch Stärken stärken um Schwächen schwächen z. B. je ein Ziel dazu formulieren

1.1.4 - 1.1.6 ok

Zu 1.2 Qualifikation Tiere

1.2.1 Das Problem der Verhaltenstests beginnt ja schon an der Stelle, dass es meines Wissens nach solche Testverfahren bisher nur bei Hunden gibt, für Pferde, Ziegen Schweine, Kaninchen, etc. sind solche Tests nicht möglich. Hier muss sich immer auf den im Text beschriebenen letzten Absatz verlassen werden.

1.2.2 Notwendig!!

1.2.3 ok

1.2.4 wie kann so eine Überprüfung aussehen? (Werden beim Check, diese kritischen Situationen ausgelöst? Gehört es zum Verfahren Tiere unter Stress zu setzen?)

1.2.5 Stimmt! Ich kann gut und oft schnell erkennen was mein Pferd von meinen Aktionen hält. :-)

1.2.6 Notwendig

Zu 1.3 KlientInnen

1.3.1 Stimmt!!

1.3.2 Frage: Sollten einheitliche Screeningbögen, Dokumentationsbögen, Übungsblätter für Verhaltenstests, erarbeitet werden, auf die alle, die die Zertifizierung anstreben, zurückgreifen können?

1.3.3 Stimmt, auch hier die Frage nach Formularvorlagen

Zu 1.4 Hygiene, Risikobewertung und Risikomanagement

1.4.1 wie kann ich das unter Beweis stellen? Ich kann es mit allen Beteiligten

prüfen, ggf. ein Gutachten vom Arzt einfordern....

1.4.2 Stimmt

1.4.3 Hier sollte auch eine Beachtung auf das umgekehrte Risiko der Ansteckung Bezug genommen werden, d.h. womit können unsere Tiere angesteckt werden? Auch Hygienrisiken, die vom Mensch ausgehen sollten bekannt sein und bewertet werden.

1.4.4 - 1.4.6 ok

zu 1.5 Recht und Versicherung

1.5.1 stimmt!!

Zu 1.6 Dokumentation für Leistungsträger

Einer der schwierigsten Teile meines Erachtens, aber selbstverständlich notwendig (auch für Evaluation)

Zu 2. Wer kann die Erfüllung der Kriterien beurteilen?

2.1 Perfekt!

2.2 Sollte sich bei der Empfehlung herausstellen, dass es für ein Zertifikat nicht reicht, weil in ein oder zwei Bereichen noch nachgearbeitet werden muss, kann man einen Nachholtermin vereinbaren, bei dem diese Bereiche nochmals kontrolliert werden, oder muss man eine komplett neue Zertifizierung beantragen?

2.3 Sehr wichtig!

2.4 Super Idee!

2.5 Super!

2.6 Vermutlich werden es mehr Anbieter nutzen, wenn es nicht zu teuer ist. Sicher ist es auch ein echtes Qualitätsmerkmal, dieses Zertifikat zu erwerben, jedoch muss jeder Einzelne prüfen, wie viel er dafür finanziell ausgeben kann. Besonders bei Teilzeit oder Nebenerwerb, wo oft wenig Projekte durchgeführt werden, aber diese trotzdem nach den besonderen Standards.

Ich hoffe, dass es zu einer Einführung des Gütesiegels kommt!

Sollte die Entwicklung dieses Gütesiegels noch Unterstützung benötigen, habe ich großes Interesse das Ganze mit zu unterstützen! ■